

Rütihöfler

Dorfverein Rütihof
Juni 2005
Nr. 3
www.ruetihoefler.ch

Keine Zeit für gar nichts... Kennen Sie das auch aus eigener Erfahrung?

Es gibt jedoch Menschen, welche genügend Zeit haben!

Lesen Sie selbst:

Grossmütter

Eine Siebenjährige meint dazu:

Eine Grossmutter ist eine Frau, die keine Kinder hat und deswegen die kleinen Jungen und Mädchen von anderen Leuten lieb hat.

Grossmütter haben eigentlich nichts zu tun. Sie müssen nur da sein. Weil sie alt sind, dürfen sie keine wilden

Spiele machen mit Herumrennen und so. Aber das brauchen sie auch nicht. Es ist genug, wenn sie uns auf den Jahrmarkt mitnehmen, wo das Karussellpferd ist, und wenn sie genug Geld dabei haben.

Grossmütter dürfen niemals sagen: "Los, beeile dich!"

Meistens sind Grossmütter dick. Aber so dick auch wieder nicht, dass sie einem nicht die Schuhe zubinden können. Sie haben eine Brille und ganz ulkige Unterwäsche. Richtige Grossmutter können ihre Zähne aus dem Mund nehmen.

Eine Grossmutter braucht nicht clever zu sein. Aber wenn ich sie frage: "Warum ist der liebe Gott nicht verheiratet?" oder "Warum können Hunde keine Katzen leiden?", dann müssen sie das beantworten können.

Grossmütter reden richtig mit uns. Nicht solch komische Babysprache wie die Leute, die uns besuchen kommen und die man immer so schlecht versteht.

Wenn Grossmütter uns was vorlesen, ist das richtig schön. Sie lesen ein und dieselbe Geschichte auch immer wieder vor, wenn man das will, und sie lassen auch nichts aus. Ich kann jedem empfehlen, eine Grossmutter zu haben; vor allem, wenn man keinen Fernseher hat. Schliesslich sind Grossmütter die einzigen Erwachsenen, die Zeit haben.

Mit diesem nicht allzu ernst gemeinten Text wünsche ich Ihnen im Namen des Dorfvereins einen angenehmen und aufgestellten Sommer.

P.S. Falls Sie wider Erwarten doch etwas Zeit finden, so schauen Sie doch einmal die Homepage des Dorfvereins Rütihof an...

S. Peterhans

Besuchen Sie unsere neu gestaltete Homepage

www.ruetihoefler.ch

mit aktuellen Informationen.

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre aktuellen Daten und Beiträge, welche Sie an info@ruetihoefler.ch senden können.

Redaktion Judith Siakandaris
Tel. 056 493 25 28
siakandaris@bluewin.ch

Gestaltung Silvan Peterhans
Tel. 056 493 36 59
silvan.peterhans@swissonline.ch

Nordsee – Hamburg – Nordfriesland

- Norddeutsche Hansestädte ■ Naturschutzgebiet Wattenmeer und Insel Sylt
- Erstklasshotel im Herzen Hamburgs ■ Fakultativ: Ausflug nach Helgoland

7 Tage inklusive
Halbpension
Fr. **895.-**



Ihr Reiseprogramm

Auf an die Nordsee! Hier erwarten uns Inseln, grüne Deiche, Ebbe und Flut, der Nationalpark Wattenmeer, die Marsch, aber auch Kultur und Geschichte in interessanten, durch den Seehandel und die Fischerei gewachsene Städte und Dörfer. Grandiose Bauten, Kirchen und Leuchttürme erzählen davon. Standort für unsere Reise ist Hamburg, mit seinem riesigen Hafen – 68 km lange Kais, Schiffsabfahrten nach 1100 Zielhäfen auf allen fünf Kontinenten. Hamburg ist aber auch eine pulsierende Stadt mit dem bekannten Vergnügungsviertel Sankt Pauli, der legendären Reeperbahn und einem reichen Kultur- und Freizeitangebot. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist die Hansestadt Lübeck, deren Altstadt von der Unesco zum «Kulturerbe der Welt» deklariert worden ist. Wir schnuppern Seeluft auf den friesischen Inseln Sylt und Helgoland* und bestaunen die einmaligen landschaftlichen Schönheiten der Lüneburger Heide.

**Ausflug Helgoland fakultativ*

1. Tag: Schweiz – Hamburg. Hinreise via Karlsruhe, Frankfurt, Kassel, Hannover nach Hamburg.

2. Tag: Hamburg. Heute steht die Besichtigung der Hansestadt Hamburg – nach Berlin die grösste Stadt Deutschlands – auf dem Programm. Anschliessend unternehmen wir eine Hafensrundfahrt. Kaum eine andere Stadt der Welt kann einen derart abwechslungsreichen Hafen präsentieren. In den unzähligen Hafenbecken der Nord- und Südelbe können wir Seeluft schnuppern und die Ozeanriesen bestaunen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für individuelle Besichtigungen und Shopping.

3. Tag: Nordseeküste und Insel Sylt. Fahrt durch die sanfte, grüne Landschaft Nordfrieslands bis nach Niebüll. Mit dem Autozug über den Hindenburgdamm bis Westerland auf Sylt. Wir durchqueren so das Naturschutzgebiet Nordfriesisches Wattenmeer. Zweimal täglich, im Rhythmus von Ebbe und Flut, breitet sich das Wattenmeer in eine in der Welt einmalige Gezeitenlandschaft aus. Wir haben Zeit für einen Bummel durch das mondäne Nordseebad Westerland, den Hauptort der Insel. Anschliessend besuchen wir Rantum, das flüchtende Dorf an der engsten Stelle der Insel; Keitum, das schönste Dorf der Insel und Kampen das Prominentendorf. Das Nordseebad List ist geprägt durch die faszinierende Naturlandschaft mit den in Deutschland einzigartigen Wanderdünen und durch die bunte Atmosphäre des Hafens. Vom Lister-Hafen aus erreichen wir bequem mit der Autofähre die dänische Insel Römö. Rückfahrt nach Hamburg.

4. Tag: Hansestadt Lübeck. Ausflug nach Lübeck, der «Königin der Hansestädte». Auf einer geführten Besichtigung lernen wir die «Stadt der sieben Türme» mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen: Mächtige Backsteinkirchen, geschichtsträchtige Bürgerhäuser und malerische Höfe prägen Lübeck. Die Altstadt ist von der Unesco zum «Kulturerbe der Welt» deklariert worden. Am Nachmittag verlassen

wir Lübeck auf ungewöhnliche Art: Bei der Moltkebrücke startet die romantische und gemütliche Wakenitz-Schiffahrt. Wir fahren entlang der ehemaligen grünen Zonengrenze, durch ein malerisches Landschaftsschutz- und Erholungsgebiet, bis zum Ratzeburger See.

5. Tag: Fakultativer Ausflug nach Helgoland. Fahrt zum reizvollen Seebad Büsum an Schleswig-Holsteins Nordseeküste. Kleine Kreuzfahrt zur Insel Helgoland. Roter, steil aus dem Meer ragender Fels, grünes Land und gelber Sand: das sind die Farben von Helgoland. Etwa 4 1/2-stündiger Aufenthalt auf der autofreien Hochsee-Insel. Am späteren Nachmittag erreichen wir mit dem Schiff wieder Büsum, und der Car bringt uns zurück nach Hamburg.

6. Tag: Hamburg – Fulda. Heute verlassen wir Hamburg. Fahrt entlang der typischen Landschaft der Lüneburger Heide. In der Herzogstadt Celle, am Südrand der Heide, haben wir Zeit für einen Bummel durch die Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern. Weiterfahrt südwärts nach Fulda, unserem letzten Übernachtungsort.

7. Tag: Fulda – Würzburg – Schweiz. Vormittags kurze Fahrt nach Würzburg. Zeit zur freien Verfügung für individuelle Besichtigungen oder Shopping in dieser zauberhaften Main-Fränkischen Stadt. Sehr sehenswert ist die Würzburger Residenz (Unesco-Weltkulturgut). Nachmittags Rückfahrt via St. Margrethen in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Ihre Ferienhotels

Komfortklasse:

Wir wohnen für 5 Nächte im **Erstklasshotel St. Raphael T-****** (off. Kat.****) mitten in Hamburg. Alle Zimmer sind mit Bad und Dusche/WC, Selbstwahltelefon, Satelliten-TV, Haartrockner, Minibar und Safe ausgestattet. Weitere Einrichtungen sind: das Restaurant «Le Jardin», die Bar «Captains Corner» und das Fitnesscenter «on Top».

Königsklasse:

Das **Erstklasshotel InterCity Hamburg Hauptbahnhof T-****** (off. Kat.****) liegt unmittelbar im Stadtzentrum nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/WC, Klimaanlage, Haartrockner, Minibar, Direktwahltelefon und Fernseher mit Videokanälen. Das Hotel verfügt weiter über ein Restaurant und eine Bar. Im Zimmerausweis ist die kostenfreie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Hamburg integriert.

Auf der Rückreise für beide Busse Zwischenübernachtung im **Erstklasshotel Holiday Inn Fulda T-****** (off. Kat.****).

KÖNIGS KLASSE

An ausgewählten Reisedaten
geniessen Sie im Twerenbold-
Königsklasse-Luxusbüs mehr Komfort:
■ kleinere Reisegruppen (max. 30 Pers.)
■ bequeme Fauteuils in 3er-Bestuhlung
■ grösserer Sitzabstand
(90,5 cm an Stelle der üblichen 78 cm)

Preise pro Person	Fr.
7 Tage inkl. Halbpension in Komfortklasse	895.-
Zuschlag Königsklasse	270.-

Daten 2005

Sonntag – Samstag

Komfortklasse	KÖNIGS KLASSE
03.07.–09.07.	07.08.–13.08.
17.07.–23.07.	14.08.–20.08.
31.07.–06.08.	
21.08.–27.08.	

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft in Erstklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 6 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Helgoland, am 5. Tag)
- Geführte Stadtbesichtigung in Hamburg und Lübeck
- Hafensrundfahrt Hamburg
- Schiffahrt auf der Wakenitz
- Geführte Inselrundfahrt Sylt
- In der Königsklasse: freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Hamburg
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	160.-
■ Fakultativer Ausflug Helgoland	65.-
■ Annullationschutz obligatorisch	20.-
■ Auftragspauschale pro Person	15.-

Abfahrtsorte

- 06.30 Wil
- 07.15 Zürich-Flughafen
- 07.20 Aarau
- 08.00 Baden-Rüthof
- 09.00 Basel

REISEGARANTIE

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Buchungs- 056-484 84 84

Der Dorfverein informiert...

Vorstand Mai 05 bis März 06

Präsident

Erwin Gerber
Im Tobelacher 4
5406 Rütihof
056 470 29 84

Vizepräsident

Gestaltung Rütihöfler

Silvan Peterhans
Birchstrasse 20h
5406 Rütihof
056 493 36 59

Finanzen/Kassier

Patricia Schlömilch
Im Hügelacher 2
5406 Rütihof
056 493 56 87

Redaktion Rütihöfler

Judith Siakandaris
Im Chrumacher 18
5406 Rütihof
056 493 25 28

Behörden, Umwelt, Bauten

Hannes Streif
Steinstrasse 27
5406 Rütihof
056 493 16 66

Verkehr, RVBW, Sicherheit

Max Romann
Im Bettliacher 12
5406 Rütihof
056 493 35 38

Alter, Ausflug, Gratulationen

Erika Eisl
Im Breitacher 15
5406 Rütihof
056 493 35 38

Betriebskommission Arche

Susanne Kümmerli
Birchstrasse 17b
5406 Rütihof
056 221 07 08

Anlässe

vakant

Sperrung Müslenstrasse

Die Müslenstrasse ist bis ca. Ende Juni 2005 infolge Kanalisationsarbeiten zwischen Müslen und Rütihof gesperrt. Eine Umleitung ist über das neue Teilstück der Steinstrasse signalisiert.

Resultate Geschwindigkeitsmessungen in der 30er-Zone

1. Messung:

Datum: Donnerstag 14.4.2005
Zeit: 9.17 bis 10.41 Uhr
Fahrtrichtung:
Mellingen und dorfeinwärts
Standortbegründung:
Kontrolle Einhaltung Zone 30
Messungen: 50
Übertretungen: 10
Höchstwert: 48 km/h
Anzeigen BA: keine

2. Messung:

Datum: Donnerstag 14.4.2005
Zeit: 10.52 bis 12.23 Uhr
Fahrtrichtung:
Birch- und Steinstrasse
Standortbegründung:
Kontrolle Einhaltung Zone 30
Messungen: 151
Übertretungen: 23
Höchstwert: 45 km/h
Anzeigen BA: keine

Jugendarbeit

Liebe Rütihöfler

Aus Kolumbien stammend bin ich vor einem Jahr in die Schweiz gekommen. Ich bin die neue Jugendarbeiterin für das Quartier Rütihof und ich freue mich sehr über meine neue Stelle.

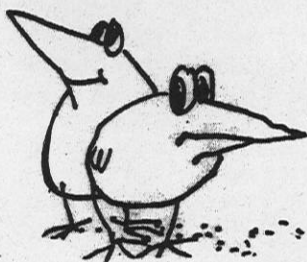
Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder und wohne in Zürich. Zuvor habe ich während drei Jahren in Paris gewohnt, wo ich mein Theaterstudium abgeschlossen und meinen Mann, der aus Luzern stammt, kennengelernt habe. In Bogota - Kolumbien habe ich im Aufbaustudium das Fachgebiet "Verwaltung und Kulturprojekte" abgeschlossen. Gleichzeitig hatte ich verschiedene Erfahrungen mit Jugendlichen gemacht und Kulturprojekte organisiert. Letztes Jahr habe ich in Bern als Animatorin in einem Zirkusintegrationsprojekt mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Das war eine sehr spannende Erfahrung!



Im Moment bin ich verantwortlich für den Jugendraum und verschiedene andere Aktivitäten im Quartier: Soirée en Plein Air 2005 (27. August, Open Air) in Zusammenarbeit mit der sehr motivierten Gruppe "Funky Stuff Crew", Unterstützung der Schülerbetriebsgruppe "Brillefilmann" und Koordinierung der Raumvermietung. Bei neuen Ideen, Fragen oder Unklarheiten, aber auch für eine Miete des Jugendraumes, melden Sie sich bei mir.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!
Ganz liebe Grüsse

Diana Rojas



Stadt Baden - Jugendarbeit

Kronengasse 10
5400 Baden
Telefon 056 222 85 78
Telefax 056 222 85 76
diana.rojas@baden.ag.ch

Die neuen Mitglieder des Dorfverein-Vorstandes

Herzlich willkommen im Dorfverein!



Susanne Kümmerli

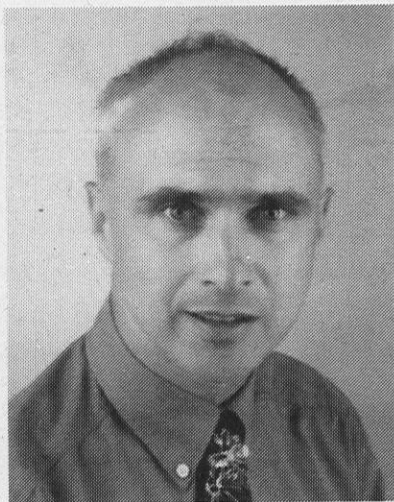
Ich wuchs in Aesch bei Birmensdorf, einem idyllischen Bauerndorf mit rund 1000 Einwohnern, zusammen mit 4 Geschwistern auf.

1997 vollzog ich den Umzug vom Kanton Zürich in den Kanton Aargau, in die Badener Altstadt. Vor rund 2 ½ Jahren zog unsere Familie nach Rütihof. Ich fühlte mich an meine Wurzeln erinnert. Die ländliche Atmosphäre und das familienfreundliche Umfeld führten zu diesem Entscheid.

Mein Lebensmittelpunkt ist meine knapp 5 jährige Tochter Anne. Sie freut sich riesig auf den Kindergarten in Rütihof.

Nach 3 Jahren Familienpause stehe ich unmittelbar vor dem Wiedereinstieg ins Berufsleben im kaufmännischen Bereich.

Mein Engagement für die IG Birchstrasse war für mich ein wichtiger Schritt, eine Aufgabe für ein lebenswertes Rütihof zu übernehmen. Ich freue mich auf die Mitarbeit im Vorstand des Dorfvereins Rütihof.



Max Romann

An der GV des Dorfvereins Rütihof vom 18. März 2005 haben Sie mich in den Vorstand gewählt.

Wissen Sie eigentlich, wen Sie gewählt haben?

Nein?

Ich bin Max Romann, 48 Jahre jung und wohne zusammen mit meiner Frau Marlis und den Töchtern Corinne und Michèle seit 1985 im Bettliacher 12.

Wenn ich nicht gerade auf dem Mountainbike sitze, arbeite ich bei der Stadtpolizei Baden als Kommandant-Stellvertreter.

Ausser Biken habe ich nun ein neues Hobby, den Dorfverein. Mit dem Ressort RVBW, Verkehr, Sicherheit und der Aktualisierung der Homepage www.ruetihoefler.ch wird der Weg vermutlich nicht weniger holpriger sein als beim Biken. Ich hoffe, dass ich mit meinem ausgewogenen Gleichgewichtssinn auch mein zugeteiltes Ressort in der Spur halten kann und meine bzw. unsere Ziele trotz Schweiß und Zwischenhalten erreiche.

Wenn Sie noch Fragen haben, schreiben Sie einfach ein Mail oder telefonieren Sie mir, die nötigen Angaben finden Sie alle auf der neuen Homepage.



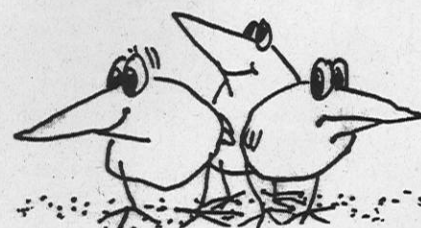
Patricia Schlömilch

Ich heisse Patricia Schlömilch-Franzetti und wohne seit mehr als 30 Jahren in Rütihof.

Während dieser Zeit stieg die Einwohnerzahl in Rütihof von ca. 450 auf mehr als 2'000 Personen an.

Zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Kindern Alina (4 Jahre) und Raphael (1 Jahr) lebe ich in meinem Elternhaus „Im Hügelacher 2“. Einen Tag pro Woche arbeite ich in Zürich in einer Anwaltskanzlei. Diese Möglichkeit bietet mir eine angenehme Abwechslung zum Alltag als Mutter und Hausfrau.

Ich freue mich, nebst meinem Engagement in der Chrabelgruppe, aktiv das Dorfgeschehen mitgestalten zu dürfen.





Hannes Streif

Ich wurde 1981 in Baden geboren und wuchs an der Steinstrasse auf. Dieses Privileg, zwischen Feld, Wald und Reuss Kind sein zu dürfen und dennoch von der unmittelbaren Nähe und Zugehörigkeit zur Stadt profitieren zu können, wurde mir allerdings erst später bewusst. Ich besuchte in Baden die Bezirks- und Kantonsschule. Nach Erlangen der Matur (Typus B) übernahm ich die Leitung der Badener Pfadfinderabteilung *Hochwacht*, setzte jedoch zeitgleich alles daran, meine militärischen Vorgesetzten zu überzeugen, dass ich eine absolut ungeeignete Führungsperson sei. Der vollständige Abgang gelang mir dort leider nicht, weshalb ich heute noch leicht mürrisch meine jährliche Ration Blei in Spreitenbachs Schiessanlage versenke. 2000 wurde ich für die JCVP ins Wahlbüro Baden gewählt. Die Kandidatur für den Einwohnerrat im Herbst 2001 auf der Liste des *team baden* kostete mich aber im Handumdrehen meinen Stimmzählerjob. Kurz darauf traf ich mit (alt)Nationalrat Roland

Wiederkehr zusammen: als Assistent initiierte und organisierte ich in seinem Namen und in Zusammenarbeit mit der DEZA das heute noch existierende Friedensförderungsprogramm „exCHANGE FOR PEACE“. Seit 2002 studiere ich an der Uni Fribourg Rechtswissenschaften mit dem Zusatzlehrgang Europarecht. Falls meine Examinatoren einverstanden sind, werde ich Fribourg 2006 als *Master of Law* verlassen. Dass ich die Rechte studiere, weil ich die Linke nicht verstehe, kann ich nicht behaupten:

2004 habe ich im Einwohnerrat Baden die Nachfolge von Roswitha Bachmann angetreten. Zusammen mit der engagierten, jungen team-Fraktion setze ich mich u.a. für Tagesschulen, sichere Velowege, gute Verbindungen im ÖV, weniger Lärm und eine Stärkung der Quartier- und Dorfvereine ein. Und weil man nicht nur reden, sondern auch handeln soll, engagiere ich mich nun für den Dorfverein Rütihof.

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



- ☺ Mediale Lebensberatung
- ☺ Reiki (Lebensenergie)
- ☺ Rückführungen
- ☺ Rücken- /Nacken-Massagen
- ☺ Ganzkörper-Massagen
- ☺ Fussreflexzonen-Massagen
- ☺ Meditations-Abende
- ☺ Wasser-Tanzen-Meditation
- ☺ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten

Geistig-Seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein.

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen sind immer eine unausweichliche Folge von Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst **DEINE** heilenden Gedanken zu haben.

Zögere nicht länger **JETZT** anzufangen.

Ich möchte **Dich** dabei begleiten.

Meggi Pinzon,

Sommerhaldenstr. 14

5405 Dättwil-Baden

Tel. 056 493 48 37

Fax 056 493 49 42

www.chizentrum.ch



MINERGIE
FACHPARTNER

Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau



Badenerstrasse 42
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 19 69
Telefax 056 484 19 70
www.peterhans-schibli.ch
peterhans-schibli@peterhans-schibli.ch

Peterhans, Schibli & Co. AG

Der Dorfverein interviewt Roger Huber, Badener Stadtrat

Hr. Huber wohnt seit einem Jahr bei uns in Rütihof

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor:

In Baden-Münzlishausen aufgewachsen, habe ich in Fribourg Jura studiert. Inzwischen bin ich 31-jährig und als Rechtsanwalt in einer Badener Kanzlei tätig. Politisch war ich mehrere Jahre im Einwohnerrat und der Strategiekommision engagiert, bevor ich auf den 1.1.2004 in den Badener Stadtrat gewählt wurde. Zusammen mit meiner Partnerin Marie-Louise treibe ich in meiner Freizeit regelmässig Sport und geniesse das vielfältige kulturelle Angebot unserer lebensfrohen Stadt und von Rütihof (als nächstes steht der Froschkönig auf dem Programm). Daneben betätige ich mich aktiv in verschiedenen Vereinen.

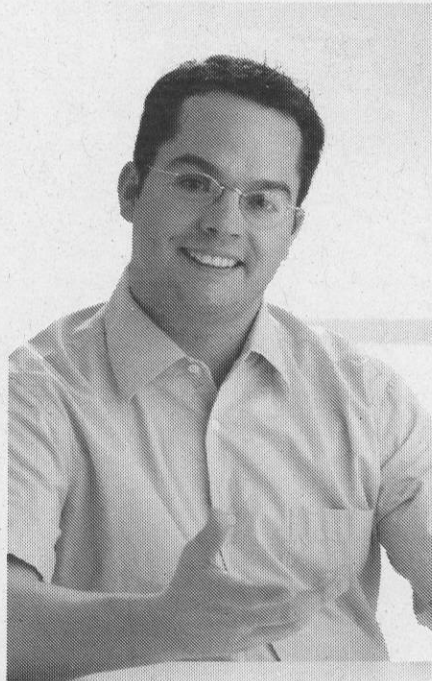
Wie lange wohnen Sie schon in Rütihof und wo?

Nachdem ich nach meiner Rückkehr aus dem Welschland zuerst in Dättwil und in der Innenstadt wohnte, schauten wir uns nach einer Wohnung in Rütihof um, wurden glücklicherweise fündig und wohnen nun schon seit einem Jahr an der Hofstrasse 45 eingangs Dorf. Wir geniessen es, im „Grünen“ zu wohnen und dank naher Bus- und Bahnhaltestelle doch schnell woanders zu sein. Sehr praktisch ist auch die Nähe zu den Ladengeschäften im Zentrum Winkelmatt.

Welches Ressort der Stadtverwaltung führen Sie?

Ich stehe dem Ressort Liegenschaften/Anlagen vor, zu dem die Abteilungen Liegenschaften, Strassen & Anlagen sowie der Werkhof gehören. Daneben nehme ich die Interessen der Stadt Baden in verschiedenen Verbänden des Entsorgungswesens wahr. Dazu kommt die politische Verantwortung für die Liegenschaftsverwaltung der Ortsbürgergemeinde. Zudem darf ich die städtische Sport-

und Schwimmbadkommission leiten und pflege in dieser Funktion einen regen Kontakt zu den hiesigen Sportvereinen.



Welches sind Ihre Hauptanliegen als Stadtrat?

Dass Baden weiterhin unter den attraktivsten Kleinstädten der Schweiz rangiert und sich die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt wohl fühlen. Dazu gehört nicht nur eine hohe Lebensqualität, sondern auch eine weiterhin starke Verwurzelung und Pflege von Industrie- und KMU-Betrieben. Und dass die Klusstadt Baden auch weiterhin durch ihre starken und autonomen Quartiere wahrgenommen wird – Rütihof ist hier wohl das beste Beispiel dafür!

An welchen aktuellen Projekten arbeiten Sie?

Das Nordportal konnten wir unlängst an die Benutzer übergeben, die Turnhallensanierung Tannegg ist zurzeit in vollem Gange. Neben der Umsetzung des Liegenschaftskonzepts, bei der

es vor allem um die Planung und Realisierung von neuen Wohnflächen geht (z.B. Brisgi, Galgenbuck in Dättwil) befinden wir uns an der Erarbeitung eines neuen Reinigungskonzeptes. Speziell den Kampf angesagt haben wir dabei dem „Littering“, das zunehmend einen erhöhten Reinigungsaufwand nach sich zieht und unbedingt eingedämmt werden muss – der Natur und den Bewohnern zuliebe. Neben dem aktuellen Tagesgeschäft sind auch anstehende Projekte wie die Schwimmbadsanierung oder die Auffrischung von Kinderspielflächen zu nennen.

Wie gedenken Sie, unser Wohnquartier Rütihof zu unterstützen?

Als Mitglied der Projektkommission Birchstrasse durfte ich, zusammen mit Vertretern und Vertreterinnen des Dorfvereins, die Planung und Realisierung des Bushalteanschlusses Heitersberg an die Hand nehmen. Zudem stehe ich als stadträtlicher Vertreter dieses grossen Badener Quartiers regelmässig in Kontakt mit dem Dorfvereins-Vorstand. Und der Erhalt von Rütihofs bewährter und vielfältiger Vereinsstruktur ist mir ein grosses Anliegen.

Möchten Sie uns Rütihöflern noch gerne etwas mitteilen?

Das Fazit nach einem Jahr Sesshaftigkeit in Rütihof ist durchwegs positiv – uns gefällt's hier! Gerne stehe ich allen Rütihöflern unter roger.huber@baden.ch oder huber@ebp-law.ch für Fragen zur Verfügung und nehme Anregungen entgegen – herzlichen Dank für das Interview!

Herr Huber, wir danken Ihnen für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude in Ihrem Amt.

Gärtnerei Meier: Tag der offenen Gewächshaustüre

Tomaten, soweit das Auge reicht

Am Samstag, 21. Mai hat die Familie Meier die Türen ihres neu erbauten Gewächshauses geöffnet. Rund 600 Besucher sind der Einladung nachgekommen und machten sich ein Bild vom Innenleben des imposanten Baus.



Der Stolz ist den beiden Geschäftsführern Paul Meier und Sohn Ruedi ins Gesicht geschrieben. Nach einer sehr kurzen, aber aufreibenden Bauzeit steht seit Februar das neue 1.5 Hektaren grosse Gewächshaus. Es ist ein Bau, der auf eine möglichst umweltschonende Produktion angelegt ist, und der die bestehenden Gewächshäuser auf dem Betrieb von Meier Gemüse bezüglich Modernität und Komplexität in den Schatten stellt. Grund genug, diese Anlage zusammen mit allen Interessierten aus Dorf und Umgebung einzuweihen. „Wir wollten die Öffentlichkeit darüber orientieren, weshalb wir einen so grossen Gewächshauskomplex erstellt haben“, so Ruedi Meier. Auf geführten Rundgängen erfuhren die Besucher alles über die grossflächige Produktion von Gurken und Tomaten. Insgesamt kultiviert der Familienbetrieb 80'000 Tomatenpflanzen – davon allein 45'000 im neuen Gewächshaus – sowie 9'000 Gurkenpflanzen. Damit erreichen sie in den Frühlings- und Sommermonaten einen Ertrag von 1000 Tonnen Tomaten und rund 500'000 Stück

Gurken. Die Besucher zeigten sich interessiert und waren nicht selten erstaunt, von wie vielen Details eine erfolgreiche Ernte abhängt. „Die Führung war für mich sehr aufschlussreich und ich gewann einen interessanten Einblick in die Gemüseproduktion“, meinte etwa der Grafiker Markus Tofalo.

Zusätzlich zu den geführten Rundgängen waren auf dem ganzen Gelände Infotafeln angebracht. Diese lieferten unter anderem interessante Facts zur ausgeklügelten, computer-gesteuerten Bewässerungs- und Lüftungsanlage. Der holländische Hersteller erklärte die Funktionsweise der Erdgas-Heizung.

Interessant daran: Das durch die Heizung freigesetzte CO₂ wird tagsüber

ins Innere des Gewächshauses geleitet und von den Pflanzen assimiliert und so die Umwelt weniger mit CO₂ belastet.

Im Gewächshausbistro erwartete Käthi Meier die hungrigen Besucher mit einem feinen Salatbuffet, Grilladen sowie Kaffee und Kuchen. Die Kinder durften exklusiv eine Fahrt auf dem elektrischen Pflegewagen zwischen den vier Meter hohen Tomatenpflanzen erleben. „Es war eine sehr erfolgreicher Tag“, freut sich Paul Meier und ergänzt: „Es ist wichtig, mit der Bevölkerung in den Dialog zu treten, um ein besseres Verständnis für die Schweizer Gemüseproduktion zu schaffen.“

Weitere Informationen unter www.meiergemuese.ch.



Spielplatzfest

Organisiert vom Verein Chind und Eltere

Nach dem gelungenen Jubiläumsfest vom letzten Jahr beschlossen wir, auch diesmal wieder den Pizza-Ofen und das Gumpischloss zu organisieren. Und so wurde am Morgen des 21. Mai fleissig Material herbeigeschafft, aufgestellt, eingheizt und gerüstet, bis sich das Festgelände beim Spielplatz (fast) pünktlich um



Die Hauptattraktion bei den Kindern war natürlich das Gumpischloss, welches ununterbrochen und rege benutzt wurde. Die, welche genug gehüpft und gegessen hatten, konnten ihre Geschicklichkeit beim Büchsenwerfen unter Beweis stellen oder Riesenseifenblasen pusten.

11 Uhr von seiner besten Seite zeigte. Trotz des wechselhaften Wetters und einigen Regentropfen zwischendurch kamen viele kleine und grosse Festbesucher und trugen mit viel guter Laune zur fröhlichen Stimmung bei. Die beiden Pizzaiolos Daniel und Andreas hatten alles fest im Griff und mit der letztjährigen Erfahrung im Rücken gelangen die Pizzas schon beinahe profimässig.

Daneben gab's noch Salat, Hot-Dog, Popcorn und zum Dessert feinen Kuchen und unsere beliebten Apfelwaffeln.



Diesmal war aber auch Kreativität gefragt: Da wir den Hügel auf dem Spielplatz umfunktionieren und besser ins Spiel bringen wollen, durften alle kleinen und grossen Kinder ihre eigenen Spielideen darstellen.

Mit Holz, Kartonrollen, Schnur und Heissleim entstanden so einige tolle Modelle,

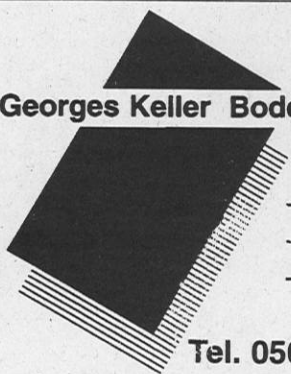
welche wir bei der Umsetzung der Ideen mit einbeziehen können.

Zum Schluss möchten wir allen fleissigen Helferinnen und Helfern, Bäckerinnen und Teigknetterinnen herzlich für ihren Einsatz und ihre Arbeit danken – ohne euch könnten wir ein solches Fest nicht durchführen!



Verein Chind und Eltere
Für die Spielplatzgruppe:
Stefan Widmer

Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

Schibli & Wirz

Gewerbliche Geschirrspüler
Haushaltgeräte

5442 Fislisbach Tel. 056 493 73 73 www.schibli-wirz.ch

Rückblick Ferienwerkstatt Wald

Verein Chind und Eltere

In der 2. Frühlingsferienwoche, von Montag bis Donnerstag, boten wir ein Waldabenteuer für Kinder ab Spielgruppe bis zur 5. Klasse an. Ausgerüstet mit Regenkleidern, einem Leiterwagen beladen mit Kochkesseln, trockenem Holz, Wasser, Seilen, Sägen und vielen Ideen im Rucksack nahmen wir jeweils um 10 Uhr rund 40 bunt gekleidete und fröhliche Kinder beim Kindergarten Tobelacher in Empfang. Gemeinsam marschierten wir den kurzen Weg in den Wald, wo wir es uns erst einmal auf dem Waldsofa gemütlich machten und den Wald mit einem lustigen Lied begrüßten.



Nach den kurz erarbeiteten Waldregeln schwärmten die Kinder aus, um ihr neues Spiel-Terrain zu erkunden. Zuerst bedurfte es noch einiger Ideen und Anregungen von uns Leiterinnen, v.a. am Montag, dann aber fühlten sich die Kinder schon bald im Wald zuhause.



Da sehr viele Äste am Boden lagen, entstanden an diversen Plätzen kunstvolle Hütten; wir bauten eine Doppelschaukel, die während der ganzen vier Tage hoch begehrt war –

auch das Klettergerüst, eine Seilkonstruktion, war der Hit.

Daneben bot der Wald selbst unzählige Spielideen, Material dazu gab es dort ja in Hülle und Fülle. Besonders liebten die Kinder den Matsch, der besonders am regnerischen Mittwoch den Boden in braune "Schoggi-creme" verwandelte – einfach herrlich!

Natürlich entzündeten wir auch jeden Tag ein Feuer, welches wir zuerst zum Kochen und dann noch ausgiebig zum „Fürlen“ brauchten – speziell für die Buben ein Magnet. Meist gab es feinen Kuchen zum Dessert, der von Müttern gespendet wurde. Zum Abschluss am Donnerstag gab es gebratene Würste und leckere Schoggi-Bananen, worauf sich die Kinder schon im Voraus sehr gefreut hatten. Jeweils um 15.30 Uhr verabschiedeten wir die Kinder wieder, welche zufrieden, nach Wald und Feuer duftend, und mehr oder weniger mit Matsch dekoriert fröhlich heimgingen.



Für uns vier Leiterinnen, die wir am Donnerstagabend alle glücklich und sehr zufrieden (und müde!) waren, war dieses Waldabenteuer eine sehr positive Erfahrung.

Es war uns wichtig, den Kindern viel Raum und Freiheit für eigene Ideen zu geben. Und wir waren trotz der eher regnerischen Tage voll motiviert, was sich auch sehr auf die Kinder auswirkte. Es gab weder Streit noch Lärm, es war einfach perfekt.

Allerdings brauchten wir am Mittwoch schon viele Ideen, um die nassen und zeitweise frierenden Kinder

bei Laune zu halten ... Und trotzdem war auch das für die (meisten) Teilnehmer eine wertvolle Erfahrung – wir haben jedenfalls bald gemerkt, wer wirklich wetterfest ist!

Fazit: wenn es nach den Kindern geht, müssen wir diese Wald-Ferienwerkstatt nächstes Jahr **unbedingt** wieder anbieten!



Verein Chind und Eltere:
Petra Emmisberger, Martina Erne
(Waldspielgruppenleiterin),
Franziska Stutz, Susanne Widmer

Zu vermieten an sehr schöner Lage in **Rütihof**, Tobelacher 5, ab sofort oder nach Übereinkunft:

Neu eingerichtete
3 1/2- Zi-Wohnung
mit Balkon, Garage
und Gemeinschaftsraum

Mietzins Fr. 1650.-
inkl. Garage und NK

Auskunft Fam. Fempel
Tel. 056 493 39 25 (9-21 h)
oder Natel 078 682 64 80

Neu: VaKi Zelt-Weekend

organisiert vom Verein Chind und Eltere

Angebot für alle Väter mit ihren Kindern, die gerne einmal in geselliger Runde ein etwas anderes Wochenende erleben wollen.

Start: Freitag, 19. August 2005, um 17 Uhr bei der Winkelmatte

Ende: Sonntag, 21. August 2005, ca. 16 Uhr in Rütihof

Im August zieht es uns ins Fricktal für ein paar Tage in die Natur.

Das Aufbauen und Einrichten einer Zeltstadt, gemeinsames Essen am Lagerfeuer sowie das Stauen am nahe gelegenen Bach wird für die Kinder und Erwachsenen eine abenteuerliche Erfahrung werden.

Die Frischprodukte können wir vom nahe gelegenen Bauernhof beziehen und der gesellige Teil wird von uns selber bestimmt.

Infos und Anmeldung bei:

Robi de Boer Tel. 056 470 08 45

Dominik Huber Tel. 056 534 77 30

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!

Anmeldeschluss: 31. Juli 2005

Achtung:

Teilnehmerzahl ist beschränkt.



claro-Weltlädeli

"Spinnennetz" Rütihof

Während den Schul-Sommerferien vom 2. Juli bis und mit 8. August 2005 bleibt unser Weltlädeli geschlossen.

Das Verkaufsteam wünscht allen Kunden eine erholsame Ferienzeit und freut sich darauf, Sie ab August bei Ihrem fairen Einkauf wieder beraten und bedienen zu dürfen.



claro Weltlädeli
vis à vis Kapelle
5406 Rütihof



RENAULT

- grosse Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung auf über 2500 m²
- günstige Finanzierungsangebote
- gepflegte Werkstatt für Reparaturen und Service, eigene Spenglerei und Malerei

- Diagnose-Prüfstand, Klimageservice
- auf Wunsch Ersatzwagen nach Wahl aus der Renault-Palette

Öffnungszeiten: Mo-Do 7-12 und 13.30-18 Uhr (Fr bis 17 Uhr); Sa 9-12.30 Uhr

Täfern Carrosserie + Spritzwerk

Täfernstr. 18, 5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 493 61 01

DANIEL MÜLLER AG

5405 BADEN-DÄTTWIL www.renault-mueller.ch TELEFON 056 484 70 00

Interessantes von der katholischen Seelsorge

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst zum Schuljahresanfang!

Am Sonntag, 7. August um 10.30 Uhr feiern wir mit den Kindergärtlern und Primarschülern den Kindergottesdienst zum Schuljahresanfang in der Kapelle!

Besonders herzlich eingeladen sind die Kinder mit ihren Familien, welche den ersten Kindergarten tag bzw. den ersten Schultag vor sich haben. Aber auch alle anderen Kinder sind mit Geschwistern und Eltern herzlich willkommen!

Das Kindergottesdienstteam:

Belinda Notter, Patricia Stutz, Astrid Schütter, Susanne Widmer, Mirjam und Jutta Zimmermann

Kirchweihfest 2005

Kirchweihfest „Chilbi“ 2005 am 3. und 4. September

Am Samstag, 3. September feiern wir den ökumenischen Jugendgottesdienst mit Jungwacht/Blauring, die dieses Jahr ja auch noch ihr 25-jähriges Jubiläum begehen!

Am Sonntag, 4. September feiern wir den Festgottesdienst mit Kirchenchor, parallel hierzu findet der Kindergottesdienst statt.

Anschliessend präsentieren sich beim Apéro in der Arche die unterschiedlichen Pfarreigruppen. Sie sind herzlich eingeladen diese kennen zu lernen und gemütlich beisammen zu sein.

Das gemeinsame Mittagessen wird den Anlass beschliessen.

Zusätzliche Aktionen sind teilweise noch in der Planung. Also, halten Sie sich den Termin bitte frei!

Für die Kerngruppe - die Co-Leitung:
Ista Heil und Christoph Stutz
sowie Andreas Zimmermann,
Seelsorger

Herbstferienplausch

Ferienplausch in den Herbstferien 3. bis 10. Oktober 2005

Bereits zum 4. Mal findet in Rütihof im Gemeinschaftszentrum Arche während der Herbstferien die Kinderwoche statt. Eingeladen sind alle Kinder aus Rütihof, die im Herbst den Kindergarten oder die 1. bis 5. Klasse der Primarschule besuchen.

Vom 3.10. bis 7.10.2005 - jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr - werden wir Jesus-Geschichten aus der Bibel hören und sie mit Spielen, Basteln und Singen kreativ verarbeiten.

Selbstverständlich darf auch der Ausflug in der Mitte der Woche nicht fehlen. Genauere Informationen mit Anmeldeformular werden den Familien noch zugesandt.

Für die kath. Seelsorge:
Jutta Zimmermann

In allen Geldfragen immer auf dem Laufenden.



Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen an Ihrer Seite kommen Sie schneller an Ihr Finanzziel. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Bei uns stehen Sie mit Ihren Wünschen und Zielen im Mittelpunkt. Unabhängig von der Grösse Ihres Vermögens. Profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung und einem umfassenden Angebot an Bankdienstleistungen. Wir freuen uns, über Ihre Ziele zu reden. Ganz in Ihrer Nähe. Und ganz persönlich.

Raiffeisenbank Aare-Reuss
5507 Mellingen
Telefon 056 481 99 99 / Fax 056 481 99 98
www.raiffeisen.ch/aare-reuss

RAIFFEISEN

Frisch fromm froh frei...

Sportausstellung in Baden

...heisst die seit dem 19. Mai im Historischen Museum Baden stattfindende Sport-Ausstellung.

Bewegen auch Sie sich durch diese Ausstellung, an der anhand von 31 Organisationen von Baden und Wettingen die Entwicklung und die Attraktivität des Sporttreibens aufgezeigt wird.

Unser „Dorf“ ist mit der Geschichte des in den Fünfzigerjahren gegründeten Radfahrervereins Rütihof vertreten. Dies aufgrund einer Anregung der Museumsleitung an die Chronikgruppe Rütihof.

Das Werden, das Gedeihen sowie das Sein des RVR konnte dank Auskünften und Leihgaben einer kleinen Kerngruppe (Arthur Kuhn, Hans Meier, Richard Wegmann) thematisiert werden. Eine Auswahl der aufbereiteten Themen und Dokumente durch die Museumsverantwortlichen ist jetzt bis zum 28. August Bestandteil der Sport-Ausstellung.

Nutzen Sie die Möglichkeiten einer ganzen Anzahl von Führungen der Ausstellungsmacherinnen, beispielsweise

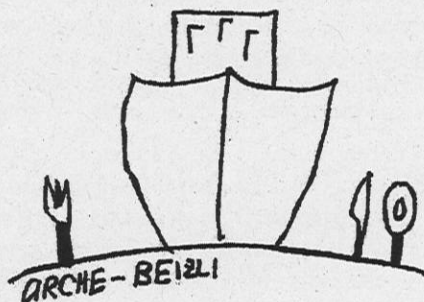
- 2. Juni und 25. August, jeweils 12.15 Uhr, im Rahmen von „Kultur über Mittag“ (nur auf Anmeldung)
- 1./ 15./ 29. Juni, jeweils 19 Uhr, an einer themenorientierten Abendführung
- oder ganz ungezwungen während der Öffnungszeiten mit einem Parcours durch das Museum.

Ferner wird am 20. August von 13 bis 17 Uhr ein Anlass „Für Gross und Klein“ mit Demonstrationen stattfinden.

Genauere Angaben folgen in der Tagespresse.

Chronikgruppe Rütihof -
Arthur Kuhn

Wir sind für Sie da !



Montag – Donnerstag
von 19.00 bis 23.00 Uhr
Freitag nach Bedarf
oder auf Anfrage

Während den Schulferien
haben wir geschlossen !

Für Ihre privaten Feiern wie
Taufe, Geburtstag, Jubiläen und
Geschäftssessen
Vereinbaren Sie bitte einen Termin
mit uns.

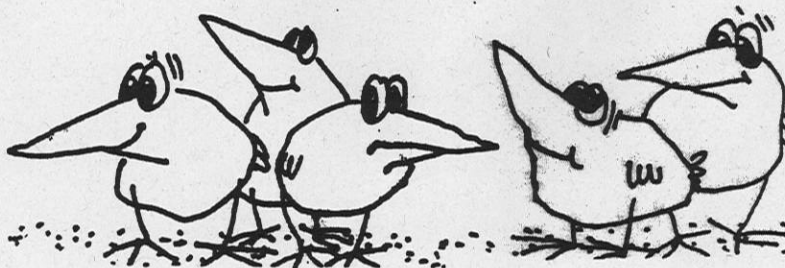
Auch Ihren Hochzeitsapéro
übernehmen wir gerne für Sie !

Anmeldungen bei
Uschi Bürgi
privat – Tel. 056 493 17 06

oder ab 19.00 Uhr
in der Arche Beizli
–
Tel. 056 492 70 07

Wir wünschen allen eine
erfolgreiche und glückliche
Zeit !

Für das Beizliteam
Uschi Bürgi



Nordic Walking – Kurs in Rütihof

Kursort: Rütihof (Treffpunkt:
Parkplatz beim Schul-
haus)

Kursdauer: 10 x , jeweils Montag
und Mittwoch

Kursbeginn: Montag,
8. August 2005

Kurszeit: jeweils 18.30 – 20.00 h

Kurskosten: Fr. 150.-
(inkl. Stockmiete)

Versicherung: Ist Sache der
Teilnehmer/innen

Anmeldung: Coni Meuli
Kirchgasse 9
5406 Rütihof
Tel.: 056 493 37 82



Leserbrief

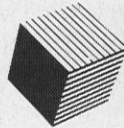
Flower Design Rütihof

In unserem sehr schönen Blumengeschäft im Zentrum Winkelmatte bestellte ich schon öfters Blumensträuße.

Die von Cordula Filipponi-Blunski fachmännisch, sehr geschmackvoll und ideenreich gestalteten Geschenke an meine Bekannten wurden stets mit grosser Freude verdankt.

Flower Design ist sehr empfehlenswert.

René Stähli, Rütihof



Strom: Power aus Baden



REGIONALWERKE
Baden

Wir sorgen mit Eigenproduktion und Handel dafür, dass der Region immer genug Strom zur Verfügung steht.

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

S&W

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft

Im Steiacher 4
5406 Rütihof
Tel. 056/493 27 58
Fax 056/493 73 23

WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

Schreinerei - Innenausbau

RASSO EGGERT

5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/493 12 85

Die gute Verbindung!



WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG
5405 Baden-Dättwil

056 493 50 40

www.WEBERundPARTNER.ch

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie auch unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

"Mini Heimat das isch Rütihof..."

3. Klässlerinnen und -Klässler lernen unser Dorf besser kennen

...So heisst es im Rütihoflied, das wir seit Jahren bei jedem Schulanlass singen.

Im Mai durften die 3. Klässler ihr Dorf kennen lernen. Unter der Führung von Alice Stofer, Erika Widmer und Peter Meier (Chronikgruppe) erlebten wir drei eindrückliche Halbtage. Die Kinder hielten jeweils in den nachfolgenden Schulstunden ihre Eindrücke schriftlich fest.

1. Leben vor 100 Jahren

(Hof der Familie Meier)

Danke, dass wir einen Postenlauf machen durften. Es hat mir sehr Spass gemacht. (Ramon)

Unsere Gruppe hat den alten Hühnerstall entdeckt! (Vera)

In der Scheune ist ein Katzenhaus, vielleicht ist dort auch eine Maus? (Reim von Viviane)

Ich fand es sehr spannend zu hören, dass immer wieder ein Teil neu angebaut wurde. (Sarah)

Der Kachelofen in der Stube ist mit Mustern bedeckt. (Marco)

Ich finde den alten Kochherd sehr interessant. (Noemi)

Frau Stofer erzählte uns, wie das Leben hier früher war, während Frau Widmer ein feines Znüni vorbereitete.

Vielen Dank für den selbstgeräucherten Speck, das Brot und die Nüsse. (Fabienne)



2. Unsere Kapelle

Ich fand es sehr toll, dass Frau Stofer und Herr Meier soviel über die Bänke und Glasscheiben wussten. (Lukas)

Danke, dass sie soviel über die Kirche erzählt haben. (Joel)

Einem Pfarrer gefiel das Bild nicht, aber mir gefällt es. (Laura)

Die Geschichte des Bildes war sehr spannend. (Nathalie)

Die Orgel, die uns Frau Senn zeigte, macht, wenn man einen Knopf drückt, verschiedene Töne. (Patrick)

Ich freute mich sehr, dass ich auf der Orgel spielen durfte. (Said)



3. Das älteste Haus

Ich fand es sehr schön, dass wir das etwa 300jährige Haus mit den alten Balken und der niedrigen Türe bewundern durften. (Nadja)

Ich erschrak, als Frau Stofer uns die Geschichte vom alten Mann mit dem verletzten Arm erzählte. (Lorena)

Mir hat die Geschichte von der armen Familie, die trotzdem so zufrieden war, gefallen. (Britta)

4. Wasser

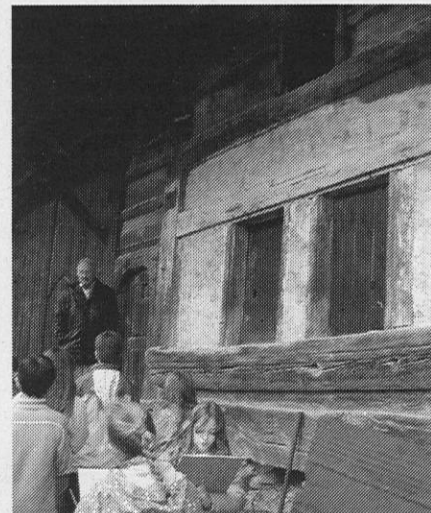
Danke, dass sie uns den Feuerweiher gezeigt haben. Wir standen genau an der Stelle. (Michael)

Sie haben uns alles erklärt und gezeigt, wie das mit dem Wasser früher war. Leider gibt es heute keinen Bach mehr. (Zoe)

Im alten Waschhaus haben die Männer am Wochenende Schnaps gebrannt.

5. Einkauf

Der allererste Laden war dort, wo heute der Coiffeursalon ist.



Frau Widmer hat uns über die Entstehung des alten Lädels informiert und dass er, genau wie die Kirche, in Fronarbeit gebaut wurde. (Raphaella)

Ich fand es nett, dass Sie uns beim neuen Dorfbrunnen, der aus Baden stammt, so ein feines Znüni spendiert haben. (Joscha)

6. Eierleset und Heuet (Video von 1953)

Früher war das "Eierleset" ein grosses Fest. Es fand in der Birchstrasse statt, wo ich heute wohne. (Larissa)

Ich würde das ganze Heu vielleicht in einer Woche schaffen, aber die Leute schafften es in einem Tag, das wundert mich. (Mathushan)

Dies einige kurze Ausschnitte aus den Berichten der Schüler. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Chronikgruppe ganz herzlich bedanken. Sie haben uns unsere Heimat ein grosses Stück näher gebracht.

Ursula Schmid (3. Klasse A. Beutler/ U. Schmid)

Inserate

Der Dorfverein dankt all seinen Inserentinnen und Inserenten



Neu!

Neu in Baden
Switcher Store® A+R

*Wir bedrucken
und besticken!*

Switcher Store®

A+R Rita Huber
André Kummer

SWITCHER®
switcher.com

Weite Gasse 10 Tel. 056 221 63 20
5400 Baden Fax 056 221 63 22

Die NAB unterstützt Kultur im Aargau.

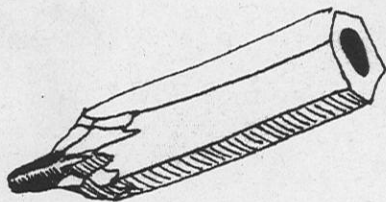
**Wir wünschen Ihnen
viel Vergnügen.**

Kunst und Kultur bereichern das Leben und sorgen für einen Ausgleich vom anstrengenden Arbeitsalltag. Daher unterstützen wir seit vielen Jahren ausgewählte kulturelle Veranstaltungen im Aargau.


NEUE AARGAUER BANK

Juni			
Mi	8.	Juni	Abendausflug / Landfrauen
Sa/S o	11./ 12.	Juni	Jakobsweg / kath. Seelsorge
Sa	11.	Juni	Fussballturnier / Jubla
Mi	15.	Juni	Mannschaftsübung / Feuerwehr
Sa	18.	Juni	Kreiscäcilienfest Niederrohrdorf / Kirchenchor
So	19.	Juni	Firmung in Baden / kath. Seelsorge
Fr	24.	Juni	Krabbelgottesdienst / kath. Seelsorge
Sa	25.	Juni	Papiersammlung / Schule
Do	30.	Juni	Seniorenausflug / Dorfverein
Do	30.	Juni	Jugendfest / Schule
Do	30.	Juni	Sommerhock beim Brötteleplatz / Kirchenchor

Juli			
Sa bis Sa	2. bis 9.	Juli	SOLA / Jubla



August			
Fr	5.	Aug	Open-Air Kino / Kulturgruppe
Di	9.	Aug	Grillplausch / Landfrauen
Do	11.	Aug	Mannschaftsübung / Feuerwehr

Do	11.	Aug	Singen / Kirchenchor
Fr	12.	Aug	Obligatorisches 18.00 – 20.00 h Händli Spreitenbach
Sa	13.	Aug	Papiersammlung / Jubla
Mo	15.	Aug	ök. Fam.-Gottesd. und Kinderfest in Baden / Seelsorge
Sa	20.	Aug	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 4
Sa	20.	Aug	Obligatorisches 09.00 – 12.00 h Händli Spreitenbach
Mo	ab 22.	Aug	Theaterproben Mo/Do Kirchenchor
Sa	27.	Aug	"Soirée en plein air" Open-Air
Sa	27.	Aug	Neuaufnahme / Jubla

September			
So	4.	Sept	Kirchweihfest / kath. Seelsorge
Fr	9.	Sept	Filmzyklus / Kulturgruppe
So	11.	Sept	Familienplausch / Chind und Eltere
Mi	14.	Sept	Mu-Ki-Hu-Bummel / Landfrauen
Mi	14.	Sept	Mannschaftsübung / Feuerwehr
Do	15.	Sept	ev. GV / Mittagstisch
Fr	16.	Sept	"Der Alchimist" / Remise Theater
Sa	17.	Sept	Dia-Filmabend / Jubla
Sa	17.	Sept	Endschiessen / Schützen
So	18.	Sept	Herbstwanderung / Schützen